

Informationen zum geplanten Promotionsprojekt

Martin Görgens

Arbeitstitel: Die Philosophie des Tragischen bei Friedrich Nietzsche

Kurzbeschreibung des Projekts

Die Philosophie des Tragischen bildet ein eigenes Paradigma innerhalb der existenziellen Philosophie. Die Absage an teleologische Vorstellungen der Welt und an ein *summum bonum* des Menschen sind hier wiederkehrende Muster. Friedrich Nietzsches Beschäftigung mit der Tragödie und dem „Tragischen“ bietet mit seinen historischen, ästhetischen, anthropologischen und metaphysischen Anteilen einen vielseitigen und existenziellen Eingang in die Thematik und kann zum Kern des philosophischen Problems hinführen, um das es in meiner Arbeit gehen soll: Die scheinbare Paradoxie des Positiven im Tragischen. Dahinter steht rezeptionsästhetisch die Frage nach der erhebenden Wirkung des Tragödie beim Theaterzuschauer und existenzphilosophisch diejenige nach der Möglichkeit der authentischen Lebensbejahung innerhalb einer tragischen Weltbetrachtung.

Mit der sukzessiven Erarbeitung einiger begründenden Kernelemente von Nietzsches tragischer Daseinssicht soll zunächst ein Beitrag zur Nietzscheforschung geleistet werden. Mit der gewonnenen Perspektive können Nietzsches unterschiedliche Anläufe zur Beantwortung des Nihilismusproblems als Spielarten der Tragödie gelesen werden. Darüber hinaus soll die Arbeit auch eine allgemeine Erörterung zur Philosophie des Tragischen darstellen, die unterschiedliche Ansätze zur Lösung der genannten Paradoxie diskutiert.